

Technik für den Märchenkönig

Sisi-Museum startet ins Jubiläumsjahr

Pöcking – Mit einem Vortrag des Buchautors Jean Louis Schlim zum Thema „Industrie und Technik für König Ludwig II. von Bayern“ startete der Verein Kaiserin-Elisabeth-Museum im Beccult in Pöcking in sein Jubiläumsjahr. Der Museumsverein blickt heuer auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. „Der Auftakt hätte kaum passender sein können“, teilt Roswitha Wenzl vom Verein mit. „Denn es sind, außer dem eigenen, noch zwei weitere Jubiläen, die es zu feiern gilt: den 180. Geburtstag von König Ludwig II., der sich am 25. August jährt, und die Einweihung des Bahnhofs Possenhofen vor genau 160 Jahren.“

Der Vortragsabend im Beccult war hochkarätig besucht: Vereinsvorsitzende Rosemarie Mann-Stein begrüßte Ihre Hoheit Theresa Prinzessin von Bayern mit deren Tochter Benedikta von Freyberg-Eisenburg und deren Sohn Christoph Prinz von Bayern mit Ehefrau, ebenso den Pöckinger Bürgermeister Rainer Schnitzler und Kulturreferenten und zweiten Bürgermeister Albert Luppert.

Autor Jean Louis Schlim unterhielt das Publikum mit einem Lichtbildervortrag, der den Märchenkönig Ludwig II.

mal von einer ganz anderen Seite zeigte: nicht nur als Träumer und Bauherr bekannter Schlösser, sondern als Technik-Visionär und „Hightech-Pionier“. Eindrucksvoll stellte Schlim dar, mit welchem modernen Mitteln und welcher Raffinesse Ludwig II. in seinen Schlössern die Technik vorantrieb. Besonders im Bereich der Elektrizität sei er seiner Zeit weit voraus gewesen, heißt es in der Mitteilung des Vereins weiter. So ließ er auf Schloss Linderhof, im Maschinenraum der Venusgrotte, wohl das erste autarke Kraftwerk der Welt errichten. Und bereits 1878 wurde eine umfangreiche Stromerzeugungsanlage mit insgesamt 24 Dynamos gebaut.

Die Gäste wurden an dem Abend zudem auf die weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des Vereins hingewiesen. So erwartet die Besucher im Kaiserin-Elisabeth-Museum im Possenhofener Bahnhof eine Video-Präsentation mit Sonderausstellung zu „Sissi & Sisi – Filmfantasie und Wirklichkeit“. Ebenfalls neu ist eine Dokumentationsstafel im Vorraum des Königssalons mit der bildlichen Darstellung der wichtigsten Reisen der Kaiserin.

Starnberger Merkur 07.05.2025